

OSKAR BOEHME

(* 24. Februar 1870 in Potschappel; † Oktober 1938 in Orenburg)

war ein deutsch-russischer Trompeter und Komponist.

Von seinem Vater, einem Musiker am örtlichen Bergarbeiter-Orchester und später Musiklehrer in Dresden, erhielt Oskar Böhme die erste musikalische Ausbildung. Von 1885 bis 1894 tourte er bereits als Solist durch Europa. In dieser Zeit studierte er auch Komposition am Hamburger Konservatorium und in Berlin. Danach war er bis 1896 Mitglied des Opernorchesters in Budapest. Er kehrte nach Deutschland zurück, studierte an der Leipziger Musikhochschule Musiktheorie, Komposition und Klavier und machte dort seinen Abschluss.

1897 ging Böhme als Kornettist an das Mariinski-Theater in St. Petersburg. Eine Bedingung für seine Beschäftigung war die Annahme der russischen Staatsbürgerschaft. 24 Jahre war Böhme dort tätig. Von 1921 bis 1930 lehrte Böhme an der örtlichen Militär-Hochschule. Von 1930 bis 1934 war er Mitglied des Theaterorchesters.

Wegen seiner deutschen Herkunft wurde Oskar Böhme in den folgenden Jahren Opfer des Großen Terrors, der Verfolgungskampagne von Josef Stalin. Über Böhmes Verbleib wurde lange spekuliert. Er soll in der Verbannung nach Orenburg im Ural an einer Musikschule noch Unterricht gegeben haben. Es gab Hinweise, dass er 1938 dort gestorben sei. Jedoch waren sowohl der genaue Zeitpunkt als auch die Umstände seines Todes nicht bekannt.

2015 wurde in Deutschland durch eine Spiegel-Veröffentlichung bekannt, dass Böhme im Oktober 1938 in Orenburg erschossen wurde.